MUSENKUSS
www.musenkuss-koeln.de

Fünftes Treffen der Interdisziplinären Facharbeitsgruppe „Musenkuss“

Ort: Stadthaus Deutz (Ostgebäude), Raum 09 G 80
Zeit: Montag, 20.04.2015, 15:00-17:30 Uhr

Teilnehmerinnen / Teilnehmer

Valeria	Aebert	Theater ImPuls
Heike	Bihlmayer	KultCrossing gemeinnützige GmbH
Craus	Sandy	Werkstatt für Musik, Kunst, Tanz und Theater e.V.
Lilo	Gennies	Schulsozialarbeit - Förderschule Lernen Kolkrabenweg
Jörg	Kaminke	Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung
Susanne	Kieselstein	Museumsdienst
Linda	Müller	NRW Landesbüro Tanz
Franziska	Sörgel	Redaktion Musenkuss Köln
Dörte	Schlottmann	jfc Medienzentrum e.V.
Jutta	Vollmer	Kölner Graphikwerkstatt
Ingeburg	Zimmermann	Jugendkunstschule Rodenkirchen

Verteiler:

Bachem	Andrea	GGS Martinusstraße
Reinhilde	Biefang	Amt für Kinder, Jugend und Familie
Jeanette	Gelhaar	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Jugendpflege
Thomas	Gläßer	Offene Jazz Haus Schule e.V.
Dr. Matthias	Hamann	Museumsdienst
Ulrike	Heuer	Amt für Schulentwicklung
Stephanie	Jekel	Stadt Köln, Koordinierungsstelle „Kulturelle Bildung“
Martina	Ketterer	Landesbüro Tanz NRW
Dr. Rabea	Müller	Atelier Artig
Gerda	Sieben	jfc Medienzentrum e.V.
Jutta Maria	Staerk	Comedia Theater
Dr. Johannes	Voit	Kölner Philharmonie und KölnMusik
Heinz-Jürgen	Wojke	Bezirksjugendpfleger
Dr. Ruth	zum Kley	Kölner Künstler Theater

TOP	Thema	Info
	Begrüßung und Vorstellung	Als neue Teilnehmerinnen wurden Frau Dörte Schlottmann vom jfc Medienzentrum e.V. und Frau Heike Bihlmayer von der KultCrossing gemeinnützige GmbH begrüßt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgte der Einstieg in die Tagesordnung
	Niederschrift des vierten Treffens	Frau Kieselstein teilte mit, dass der Termin für die geplante Führung durch die Ausstellung „Sigmar Polke 1963 – 2010“ noch bekanntgegeben wird.

		Herr Kaminke berichtete zu Punkt 5 der Niederschrift, dass noch Akteure der Kölner Kulturlandschaft für die neuen Arbeitsgruppen „Kommunikation“ und „Vernetzung“ gesucht werden. Vor dem Hintergrund, dass das Engagement der Mitglieder der Facharbeitsgruppe „Musenkuss“ bereits mit einem nicht unerheblichen zeitlichen Aufwand verbunden ist, möchte die Koordinierungsstelle „Kulturelle Bildung“ nach Möglichkeit viele neue Experten hierfür gewinnen.
1	**Stand der Dinge**	**Feedback zur Presseveranstaltung** Die Musenkussredaktion hat eine Liste mit den Links zu verschiedenen Presseberichten im Internet zusammengestellt (siehe Anlage 1). Zusätzlich wurden Artikel aus den Printmedien zur Sitzung ausgelegt (Kölner Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau und Die Welt). **Ergebnisse der Ausschusssitzungen** Die Verwaltung hat die Politik über die Einführung der neuen Internetplattform informiert. Die Mitteilung (siehe Anlage 2) wurde den zuständigen Rats-Ausschüssen vorgelegt. Es handelt sich um die Ausschüsse: - Schule und Weiterbildung - Kunst und Kultur - Jugendhilfeausschuss Seitens der Ausschussmitglieder gab es durchweg positive Rückmeldungen. **Externe Redaktionsstelle** Das Amt für Schulentwicklung konnte für die externe Betreuung der Internetplattform durch Frau Sörgel zusätzliche finanzielle Mittel aufbringen. Der Werkvertrag wurde zunächst bis Ende Juni verlängert. Sofern es der städtische Haushalt zulässt, ist eine weitere Verlängerung vorgesehen.
2	**Handlungsbedarf**	**Diskussion der neuen Anträge** Seit Anfang dieses Jahres wurden 12 neue Anbieter aufgenommen und bereits durch Frau Sörgel geschult (siehe Anlage 3). Weiterhin bestehen feste Zusagen von Institutionen, deren Aufnahme durch die von der Facharbeitsgruppe definierten Kriterien gedeckt ist. Bei acht Anfragen ist eine eindeutige Bewertung, ob eine Aufnahme erfolgen kann, anhand des Kriterienkatalogs nicht möglich. Diese Fälle wurden von den Teilnehmern – unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Angebotsprofile – mit folgendem Ergebnis diskutiert: • TSC Excelsior Köln e.V. Eine Aufnahme als neuer Anbieter wurde abgelehnt. Der Fokus des Vereins liegt eindeutig auf dem Tanzsport. Dies gilt für die meisten Tanzsportvereine und Tanzschulen in Köln, die in der Regel abzulehnen sein werden. Frau Müller, die die Sparte Tanz vertritt, machte deutlich, dass bei einigen Institutionen auch die künstlerischen Fähigkeiten im Vordergrund stehen können (z. B. Ballett oder zeitgenössischer Tanz). Hier ist dann eine Entscheidung im Einzelfall notwendig. • Literaturkonzert Eine Aufnahme als neuer Anbieter wurde abgelehnt. Im Fokus stehen Literaturkonzerte und Lesungen. Es handelt sich ausschließlich um rezeptive Angebote, die sich an Erwachsene richten. Eine Auseinandersetzung mit den Literaturkonzerten und Lesungen in Form eines begleitenden Workshops erfolgt nicht.

		• Arcadaç Theater Eine Aufnahme als neuer Anbieter wurde zurückgestellt, bis die seitens der Institution geplanten Workshops für Kinder und Jugendliche konzipiert und angeboten werden. • ZAMUS Zentrum für alte Musik Einer Aufnahme als neuer Anbieter wurde zugestimmt. • Nina Herwig Eine Aufnahme als neuer Anbieter wurde abgelehnt. Frau Herwig bietet Fortbildungen im Bereich Musik und Bewegung an. Frau Müller bestätigte die Qualität dieser Fortbildungsveranstaltungen. Das Angebot kann mit dem Aufbau des geplanten Künstlerpools aufgenommen werden. Der Künstlerpool sollte um Dozenten erweitert werden. • Engl + Esel Theaterproduktion Eine Aufnahme als neuer Anbieter wurde abgelehnt. Es handelt sich ausschließlich um rezeptive Angebote, die sich allerdings an Kinder richten. Eine Auseinandersetzung mit den Theaterstücken in Form eines begleitenden Workshops erfolgt nicht. • Theaterakademie Köln Eine Aufnahme als neuer Anbieter wurde abgelehnt. Hierbei handelt es sich um eine professionelle Schauspielschule. Zwar existieren auch Schnupperkurse, jedoch dienen diese ausschließlich dazu festzustellen, ob die Teilnehmer/innen für den Schauspielunterricht geeignet sind. • junge Stadt Köln e.V. Einer Aufnahme als neuer Anbieter wurde zugestimmt. **Zukünftiges Procedere für die Neuaufnahmen** Die Teilnehmer/innen der Facharbeitsgruppe sprachen sich dafür aus, dass alle Anträge, die keine eindeutige Entscheidung nur anhand des Kriterienkatalogs zulassen, künftig in diesem Gremium behandelt werden sollen. Die Facharbeitsgruppe trifft ihre Entscheidung mehrheitlich. Aus der Diskussion heraus hat sich gezeigt, dass die gemeinsam festgelegten Kriterien erweitert / konkretisiert werden müssen, um eine Abgrenzung bei den Anbietern zu erleichtern. Von Frau Kieselstein wurde angeregt, dass der Begriff der ästhetischen Bildung zusätzlich aufgenommen werden sollte. Die Musenkuss-Redaktion erarbeitet einen entsprechenden Vorschlag und legt diesen zur nächsten Sitzung vor. Der Vorschlag der Facharbeitsgruppe „Musenkuss“ soll der Steuerungsgruppe (Amt für Schulentwicklung, Kulturamt, Amt für Kinder, Jugend und Familie, VHS und Museumsdienst) zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Um den Aufwand für die Steuerungsgruppe zu minimieren, schlägt die Musenkuss-Redaktion vor, den Mitgliedern der Steuerungsgruppe ein Vetorecht einzuräumen. Die Koordinierungsstelle „Kulturelle Bildung“ wird einen Termin für die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe abstimmen. In der Sitzung soll das Verfahren zur Neuaufnahme von Anbietern vorgestellt und festgelegt werden. Die Facharbeitsgruppe wird über die getroffenen Festlegungen der Steuerungsgruppe informiert.

		Weiterentwicklung der Plattform im Hinblick auf Altersgruppen und Angebote Die Musenkuss-Redaktion stellte zunächst die verschiedenen Ansätze der Musenkuss-Partnerstädte Düsseldorf und München vor. München berücksichtigt von Anfang an alle Altersgruppen und lässt auch rein rezeptive Angebote zu. Düsseldorf hat sich in den ersten drei Jahren auf Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene konzentriert. Der Fokus lag auf Workshops, bei denen die Teilnehmer/innen selbst gestalterisch tätig werden konnten. Hier soll nunmehr eine Ausweitung auf alle Altersgruppen erfolgen. Eine Ausweitung auf weitere Altersgruppen und auf rein rezeptive Angebote würde dazu führen, das eine größere Nutzergruppe angesprochen und dadurch auch die Anzahl der Seitenaufrufe erhöht wird. Im Ergebnis hat sich die Facharbeitsgruppe dafür ausgesprochen, die Internetplattform perspektivisch auch für andere Altersgruppen (Erwachsene und Senioren) zu öffnen. Zunächst sollen jedoch noch weitere Anbieter gewonnen werden, die ihren Fokus auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gelegt haben. Danach erst soll die Ausweitung auf andere Altersgruppen erfolgen.
3	**Öffentlichkeitsarbeit**	**Aktuelle Klickzahlen** Die Musenkuss-Redaktion stellte die aktuellen Klickzahlen vor (siehe Anlage 4). Über Google Analytics sind umfassende Auswertungen möglich. Neben Zugriffzahlen, Verweildauer und Art des Gerätes können z. B. auch die Suchbegriffe ausgewertet werden. Die Auswertung der Suchbegriffe kann dazu genutzt werden, die Schlagworte bedarfsgerecht zu optimieren. Die Auswertung stellt sich in Teilen derzeit relativ aufwändig dar, da in der Internetadresse die Slugs noch nicht berücksichtigt werden. Eine eindeutige Zuordnung der Anbieter und Projekte ist dadurch nur erschwert möglich. Die Entwicklungsfirma ist mit der technischen Umsetzung der Anzeige der Slugs in der Internetadresse bereits beauftragt, so dass eine umfassende Auswertung in Kürze problemlos möglich sein wird. Wichtig ist allen, dass bei musenkuss-koeln Wert auf die Qualität der Angebote und der Anbieter gelegt wird. Hierdurch erfolgt auch eine Abgrenzung zu anderen Plattformen, wie z. B. Känguru. Vor diesem Hintergrund haben die Klickzahlen bei den Teilnehmern der Facharbeitsgruppe nicht die höchste Priorität. Gleichwohl wird die Redaktion - neben den nachfolgenden Werbemaßnahmen – dafür Sorge tragen, dass auf möglichst vielen anderen Seiten auf Musenkuss-koeln verlinkt wird. Durch solche „Partnerlinks“ steigen die Zugriffszahlen erfahrungsgemäß deutlich an. **Plakat** Das DIN A 3 Plakat zur Bewerbung von Musenkuss wurde vorgestellt. Es soll an Schulen, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und weiteren städtischen Dienststellen, wie z. B. VHS, Stadtbücherei, Museen, Bürgerämter usw. ausgehangen werden. Frau Gennies wird kurzfristig Exemplare an alle Schulsozialarbeiter verteilen. Die Redaktion übernimmt die weitere Verteilung. **Nächste Schritte** - Die Notwendigkeit, Werbemittel mit Fotos von Erwachsenen herzustellen wurde zurückgestellt, bis alle spezifischen Kinder- und Jugendinstitute

		angesprochen werden konnten (siehe TO Punkt 2). - In der jetzigen Situation besteht kein Bedarf an der Gestaltung neuer Print-Werbemittel. - Die Netzaufmerksamkeit wird die Redaktion zeitnah dadurch erhöhen, dass sie die Partner von Musenkuss aktiv darum bitten wird, auf musenkuss-koeln zu verlinken. Dazu zählen natürlich auch die Anbieter selbst. - Eine sorgfältige Bearbeitung der meta description, d. h., der Suchmaschinen-Verschlagwortung ist ein weiterer Arbeitsschritt in diese Richtung. - Als dringende Maßnahme außerhalb des Netzes wurde der Vorschlag angesehen, verstärkt und direkt Kanäle zu Schulen und anderen Bildungseinrichtungen einzurichten. - Falls die Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung entsprechende Budgets sichern kann, könnte in der kommenden Sitzung der AG Musenkuss über ein strategisch gedachtes PR-Konzept abgestimmt (inklusive social media) und über neue Gestaltungsideen werden.
4	**Sonstiges**	**FAQ (häufig gestellte Fragen)** Die Redaktion hat von Düsseldorf einen entsprechenden Fragenkatalog übernommen und auf die Kölner Bedürfnisse hin angepasst. Die Überarbeitung steht kurz vor dem Abschluss. Es wird noch geklärt, ob Frau Sörgel die Seiten einstellt oder ob dies die Entwicklungsfirma übernehmen wird. Die FAQs können künftig über das Backend (vrame) genutzt werden. **Interkommunale Facharbeitsgruppe** Am 30.01.2015 fand das erste interkommunale Netzwerktreffen statt. Neben Köln, Düsseldorf und München haben auch Dresden, Leipzig und Chemnitz teilgenommen. Es wurde vereinbart eine zentrale Steuerung zu implementieren, um gezielt Synergieeffekte aus der Kooperation nutzen zu können. Hierzu soll eine externe Kraft gemeinsam beauftragt werden. Aus Sicht der Stadt Köln steht die technische Weiterentwicklung derzeit nicht im Vordergrund, da die notwendigen Programmierarbeiten bereits beauftragt wurden (Umsetzung steht in Teilen noch aus). Insbesondere eine gemeinsame Werbestrategie, die gemeinsame Außendarstellung und eine zentrale Pflege von einigen Daten, wie z. B. die bundesweiten Fachveranstaltungen oder Fördermöglichkeiten sollten aus Kölner Sicht Gegenstand der zentralen Steuerung sein. **Kooperation mit Känguru / Finde Geburtstag** Die Musenkuss-Redaktion hat sich mit den Redakteuren vom Magazin Känguru ausgetauscht. Hier gibt es in Teilen Überschneidungen bei den Angeboten, so dass eine Abstimmung notwendig erscheint. - eine direkte und offensive Konkurrenz zwischen Musenkuss und dem kostenpflichtigen Portal www.findegeburtstag.de möchten wir nicht anstreben. Die Redaktion sucht daher nach Lösungen, auch Findegeburtstag einzubeziehen. Vorschläge folgen per Mail. - Länger diskutiert wurde darüber, ob der Verweis auf Känguru gegen die Werbefreiheit von Musenkuss-koeln verstößt. Aus Gründen des guten Miteinanders wurde dieser Lösung zugestimmt: www.musenkuss-koeln.de/paedagogisches . - Grundsätzlich wollen wir im Gespräch miteinander bleiben. Durch die Ausweitung von Musenkuss auf Erwachsene wird sich die direkte Konkurrenzzsituation langfristig etwas lockern.

		Kindertag in der Philharmonie Am 4. Juni (Fronleichnam) findet der diesjährige Kindertag in der Kölner Philharmonie statt. Die Philharmonie hat angeboten, dass sich „musenkuss-koeln“ in den Garderobengondeln präsentieren und den Besuchern ihr Angebot mit Informationsmaterialien und durch kleine Aktionen nahebringen kann. Das Angebot (und ähnliche) würde die Redaktion gerne annehmen. *Leider musste die Teilnahme an dieser Veranstaltung zwischenzeitlich abgesagt werden, da die Mittel nicht genehmigt wurden.*

Ende der Veranstaltung gegen 17.30 Uhr

Verantw. für das Protokoll:
F. Sörgel & J. Kaminke
29.04.2015